

Transparenzoffensive in Hamburg

Hamburg. Als erstes Bundesland öffnet Hamburg seine Aktenschränke: Seit Mittwoch kann jeder Interessierte unter transparenz.hamburg.de im Internet nachlesen, was etwa die Chefs öffentlicher Unternehmen verdienen oder was die Verträge der Stadt mit Unternehmen beinhalten. Auch staatliche Gutachten, Geo- und Umweltmeßdaten sowie Baugenehmigungen sind dort zu finden. Das Netzportal ist Ergebnis des Transparenzgesetzes, das die Verwaltung verpflichtet, die Bürger von sich aus zu informieren. Es geht auf die Volksinitiative »Transparenz schafft Vertrauen« des Vereins Mehr Demokratie, von Transparency International und dem Chaos Computer Club zurück. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/227294.transparenzoffensive-in-hamburg.html>